



Jahresbericht 2013

Liebe Freunde, Förderer und Partner der Barfuss Schule!

„Schöne Ereignisse werfen ihre Strahlen voraus!“ Die Barfuss Schule freut sich auf den Besuch von Simone und Benno Schawalder. Sicherlich werden die beiden ihre Eindrücke mit Ihnen teilen.

In diesem Jahr haben wir eine ganze Reihe von Besuchern gehabt: eine Jugendgruppe aus Minnesota, USA war im Juni bei uns und hat in der Halle und in einem Klassenzimmer Lehrmaterial an die Wände gemalt; Pfadfinder aus Schottland haben im Juli mit unseren Pfadfindern ein Camp organisiert und die Giebelwand des Speisesaals mit farbenfrohen Landkarten versehen; → Jugendliche aus Irland begeisterten unsere Kinder für Sport. Auch Freunde aus Deutschland besuchten uns und waren recht beeindruckt von unseren Kindern.



Auf den Weg zur Barfuss Schule: ein blühender Flamboyant Baum



Der Ertrag der diesjährigen Maisernte. Er wird bis zur nächsten Ernte reichen. Unsere Kinder haben fleissig gearbeitet.



Die Zahl unserer Schüler/innen hat wieder zugenommen: 208 Jungen und Mädchen in diesem Jahr. Es ist nur möglich, sie alle unterzubringen, weil nicht immer alle da sind. 94 der Kinder sind Waisen. Manche von ihnen trifft ein hartes Schicksal.

Da ist zum Beispiel L. Nkhoma, 9 Jahre alt und eine unserer Jüngsten. Als ihr Vater starb, nahm eine ältere, verwitwete Schwester sie zu sich. Aber als sie herausfand, dass die Kleine HIV positiv war, da war sie sehr enttäuscht und ärgerlich. Sie misshandelte das Kind, zwang es zu allen möglichen Arbeiten und jagte es fort, wenn die Arbeit nicht zu ihrer Zufriedenheit ausgeführt war. Daher fehlte Nkhoma oft in der Schule. Manchmal fand sie bei Freunden oder Nachbarn Unterkunft. Sie schläft auf einer Matte und hat eine alte Decke. So oft es geht, kommt sie in die Schule. An solchen Tagen bekommt sie dann auch zu essen. Die Lehrer versuchen, der Frau zu helfen um das Kind anzunehmen und die Situation zu akzeptieren.

Ein anderes Kind ist J. Kunda. Ihr Vater starb, als sie 4 Jahre alt war und die kranke Mutter tat für die Kleine was sie konnte. Dann kam die Mutter in Ndola ins Krankenhaus, wo sie im Oktober starb. Jetzt lebt die 13 Jahre alte Kunda bei einer über 80jährigen Grossmutter, die schon 2 andere Kinder zu versorgen hat. Kunda schläft auf einem Sack und deckt sich mit einem Chitenge Tuch zu. Sie kommt ohne Schuhe und in schmutzigem Kleid in die Schule, aber sie kommt. Sie will lernen und ausserdem gibt es in der Schule zu essen.

Ein weiteres Sorgenkind ist J. Mwape, 14 Jahre alt und in der 3. Stufe/Klasse. Als seine Eltern starben, kam er zu einem Onkel, der mit seiner Familie in der Kavu Gegend wohnt. Durch seine Arbeitsstelle ist er sehr oft nicht zu Hause. Mwape ist das Älteste der Kinder im Haus und die Tante hält ihn gern daheim für die Haus- und Gartenarbeit. Wenn er die Arbeit nicht tut, um dafür in die Schule zu gehen, dann bekommt er nichts zu essen. Unsere Lehrer haben die Tante besucht und ihr gut zugeredet und sie versprach, sich besser um den Jungen zu kümmern. Aber danach drohte sie Mwape und sagte, sie würde ihn in ein Dorf bringen, wo er nicht zur Schule gehen könne. Daraufhin ist Mwape von zu Hause weggelaufen. Er kommt regelmässig in die Schule und hat dann auch eine Mahlzeit. Abends schlüpft er in die Hütte dieses oder jenes Freundes und findet eine Ecke zum Schlafen - und vielleicht auch etwas zu essen.

Wir sind so froh, dass unsere Lehrer bereit sind, sich trotz der geringen Bezahlung auch sozial für die Kinder einzusetzen, die Familien zu besuchen sowie Rat und Hilfestellung zu geben. Seit einiger Zeit unterrichtet eine zweite Ordensschwester an der Barfuss Schule: Schwester Maria Mukwai. Sie arbeitet eng mit Schwester Martha zusammen. Auch hat die Schule zum ersten Mal eine Eltern-Lehrer-Organisation. Dadurch nehmen die Eltern/Verwandten mehr Anteil am Leben in der Barfuss Schule. Sie denken auch darüber nach was sie in finanzieller Hinsicht tun könnten. Aber das ist ein schwieriges Kapitel bei der allgemeinen Armut in dieser Gegend.



In der Schreiner Lehrwerkstatt



Wir lernen Stricken!



Sport und Tanz



In der Klasse



„Grosse Wäsche“



Mittagessen

So geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Erfolgreich, weil Sie uns tatkräftig unterstützt haben. Unsere Kinder und Mitarbeiter danken Ihnen von Herzen und hoffen, dass Sie auch in Zukunft helfen werden, um ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen und damit die Hoffnung auf einen besseren Start ins Leben.

Wir alle in der Barfuss Schule wünschen Ihnen und Ihren Familien Gottes reichen Segen. Mit herzlichen und dankbaren Grüßen,

Sr. Gabrielle OP.